

PRESSEMITTEILUNG

Verlängerung der Wertschöpfungskette: Studie untersucht den deutschen Robo-Advisor Markt

- **Fehlende Transparenz und kurzsichtige Kommunikation fallen Robo-Advisor auf die Füße**
- **Wenige Robo-Advisor liefern Mehrwert abseits eines einfachen ETF-Vertriebs.**
- **Die Servicegebühren der meisten Robo-Advisor sind deutlich zu hoch, für die Leistung.**

Die vom nachhaltigen Asset-Manager EVERGREEN und Green Finance Consulting erarbeitete Studie* legt offen, dass der Großteil der hiesigen Robo-Advisor lediglich eine Verlängerung und somit eine Verteuerung der Wertschöpfungskette darstellt.

Auch betreiben Robo-Advisor kaum eine angemessene Kommunikation von Risikopotentialen. Dazu kommt, dass durch die fehlende Transparenz vieler Anbieter hinsichtlich der Performance der Portfolios es Anleger:innen schwer gemacht wird Risiken vor ihrer Geldanlage adäquat einschätzen zu können. Das fällt vielen Robo-Advisor nun in der schwierigen Marktphase auf die Füße, da Kund:innen mit unrealistischen Erwartung geködert worden sind.

Zukunft der Robo-Advisor – Statement Iven Kurz, CEO von EVERGREEN

„Der deutsche Robo-Advisor-Markt ist geprägt durch eine Vielzahl von Anbietern, die meist zwei- oder niedrige dreistellige Millionenbeträge verwalten. Es ist davon auszugehen, dass sich der Markt in den nächsten Jahren dynamisch weiterentwickeln, aber auch konsolidieren wird. Der Zwang zur Differenzierung wird zudem steigen, um die bestehenden Geschäftsmodelle zu rechtfertigen. Für die Kund:innen wäre das eine zu begrüßende Entwicklung.“

Die wichtigsten Erkenntnisse

- Über 75 Prozent aller Robo-Advisor nutzen in ihren Asset Management Ansätzen ausschließlich fremd-gemanagte Fonds. Die Eigenleistung dieser Robo-Advisor besteht in der Bereitstellung einer digitalen Plattform und einer eigenständigen Assetallokation.
- Unterteilen lassen sich Robo-Advisor in vier Kategorien: Passiv, Aktive Selektion von Fonds, Aktive Selektion von Einzeltiteln, Risikomanagement.
- Betrachtet man das Risiko-Rendite-Verhältnis, im Hinblick auf die annualisierte Volatilität zeigt sich, dass einige Anbieter trotz hoher Risiken keine entsprechenden hohen Renditen realisieren konnten.
- Die Kosten für deutsche Anleger:innen sind verglichen mit anderen Ländern sehr hoch. So liegt die durchschnittliche Servicegebühr hierzulande bei 0,82 %, während der amerikanische Verbraucher im Schnitt nur eine Gebühr von 0,38 % pro Jahr bezahlt.

Weitere Informationen über EVERGREEN finden Sie auf www.evergreen.de

Über EVERGREEN:

EVERGREEN ist ein unabhängiger B Corp zertifizierter Fondsmanager und digitaler Vermögensverwalter mit Sitz in Leipzig. Das Unternehmen erstellt und verwaltet für Kund:innen risikogerechte und global diversifizierte Portfolios zum systematischen Vermögensaufbau. Die dazu eingesetzten nachhaltigen hauseigenen Artikel 8 Fonds werden mittels dynamischer Wertsicherungsstrategie ‚Passive Dynamic Investing‘ (PDI) mit jeweils unterschiedlichen Risikobudgets gemanagt. Auf evergreen.de hilft das Unternehmen den Menschen, ihre aktuelle finanzielle Situation zu verstehen und ihre finanzielle Zukunft zu planen. EVERGREEN unterstützt die Nutzer:innen bei der Umsetzung ihrer Ziele mit fairen, transparenten und flexiblen Möglichkeiten zur Geldanlage. Als einziger Anbieter kombiniert das Unternehmen professionelles Vermögensmanagement und eine kundenindividuelle Risikosteuerung auf täglicher Basis. Das Fintech-Unternehmen wurde 2018 von Iven Kurz gegründet. Zuvor hatte er den Bereich Wertsicherungsstrategien für die Asset Management-Töchter der Bankhäuser Metzler und Lampe mit aufgebaut und geleitet. EVERGREEN ist ein reguliertes Finanzdienstleistungsinstitut nach § 15 WpIG (Wertpapierinstitutsgesetz).

Kontakt für Rückfragen

Nathanael Meyer

Leiter PR & Kommunikation

0341 242 500 76

0151 524 326 42

presse@evergreen.de

www.evergreen.de